



Statistischer Bericht



Promovierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen

2021

B III 13 – j/21

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Dezember 2022

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht B III 13 - j/21
Promovierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen
2021

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

Tabellen

1. [Promovierende nach Hochschulen, Art der Registrierung und Hochschularten](#)
2. [Promovierende nach Fächergruppen und Art der Registrierung](#)
3. [Aktive Promovierende mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit nach Hochschulen, Auswertungsgeschlecht und Hochschularten](#)
4. [Aktive Promovierende mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit nach Fächergruppen, Studienbereichen und Auswertungsgeschlecht](#)
5. [Aktive Promovierende nach Fächergruppen, Studienbereichen, Auswertungsgeschlecht und Alter](#)
6. [Aktive Promovierende nach Alter, Auswertungsgeschlecht und Jahr des Promotionsbeginns](#)
7. [Aktive Promovierende nach Hochschularten, Art des Promotionsverfahren, Auswertungsgeschlecht und Immatrikulationsstatus](#)
8. [Aktive Promovierende nach Hochschulen, Art des Promotionsverfahren und Hochschularten](#)
9. [Aktive Promovierende nach Hochschulen, Auswertungsgeschlecht, strukturiertem Promotionsprogramm und Hochschularten](#)
10. [Aktive Promovierende nach Staatsangehörigkeit, Auswertungsgeschlecht und Teilnahme an einem Promotionsprogramm](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Promovierende an Hochschulen](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/promovierende.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 16.08.2022

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Promovierendenstatistik 2021 zum Stichtag 1. Dezember 2021 dargestellt. Die Promovierendenstatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen. Auskunftspflichtig sind die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Promovierendenstatistik relevanten Daten bereitgestellt werden.

Die Promovierendenstatistik wurde 2017 eingeführt. Eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahlen der Promovierenden im Zeitverlauf besteht wegen der nur sukzessive verbesserten Vollständigkeit der Erhebungseinheiten aber erst ab 2020. Dabei wurden auch für die Berichtsjahre 2020 und 2021 noch unvollständige Datensätze gemeldet. Für die Berichtsjahre vor 2020 liegen keine vergleichbaren Ergebnisse vor.

In Sachsen gibt es derzeit 9 promotionsberechtigte Hochschulen (5 Universitäten, 4 Kunsthochschulen).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Promovierenden nach Art der Registrierung, Hochschulen, Fächergruppen, Auswertungsgeschlecht sowie zu ausländischen Promovierenden an den Hochschulen in Sachsen. Ebenfalls ausgewiesen sind die Art des Promotionsverfahrens, der Immatrikulationsstatus, das Alter und die Staatsangehörigkeit.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Absatz 2 Hochschulstatistikgesetz. Der mit der Novelle von 2016 ergänzte § 5 HStatG sieht ab Berichtsjahr 2017 eine amtliche Erhebung zu Promovierenden in Deutschland vor.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 10 Absatz 1 HStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz. Außerdem ist Deutschland gemäß Verordnung (EU) Nr. 912/2013 der Kommission (zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 452/2008) verpflichtet, Daten zu Promovierenden zu liefern.

Erläuterungen

Hochschulen mit Promotionsberechtigung

Als promotionsberechtigte Hochschulen werden alle Hochschulen denen durch den Staat das Promotionsrecht verliehen wurde, ausgewiesen. Das Promotionsrecht wird an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen vergeben. Eine Promotion an einer Hochschule setzt den Nachweis einer zur Promotion berechtigten, vorangegangenen bestandenen Abschlussprüfung an einer Hochschule voraus.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studi-

um und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Universitäten

Zu den Universitäten zählen die technischen Universitäten und andere gleichrangige, wissenschaftliche Hochschulen. Sie besitzen in der Regel das Promotions- und Habilitationsrecht.

Kunsthochschulen

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist kürzer als an Universitäten. Fachhochschulen im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst werden als „Fachhochschulen – Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ bezeichnet.

Verwaltungsfachhochschulen

Verwaltungsfachhochschulen sind diejenigen verwaltungsin-ternen Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Promovierende

Als Promovierende gelten Personen, die von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung eine schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben. Der Zeitpunkt der Bestätigung gilt als Promotionsbeginn.

Im Statistischen Bericht sind aktive Promovierende dargestellt, die im Berichtsjahr ihre Promotion begonnen, fortgeführt oder die Hochschule der Promotion gewechselt haben sowie Promotionsanfängerinnen und Promotionsanfänger die erstmalig als Promovierende an einer deutschen Hochschule registriert sind.

Erhebungsstichtag

Eine jährliche Meldung der Hochschulen ermöglicht es, den Bestand kontinuierlich zu erfassen. Erfasst werden alle Personen, deren Promotion zum 1.12. eines Jahres begonnen wurde, andauert oder seit dem 1.12. des Vorjahres erfolgreich beziehungsweise erfolglos abgeschlossen wurde. Erfasst werden auch die im Berichtsjahr abgebrochenen oder unterbrochenen Promotionen.

Immatrikulation

Ein Promovierender/eine Promovierende ist dann als immatrikuliert zu melden, wenn er (in einem Promotionsstudium oder

in einem anderen Studiengang) an der Hochschule der Promotion eingeschrieben ist.

Promotionsfach

Für Zwecke einer bundeseinheitlichen Hochschulstatistik wird die Fächersystematik der Studierendenstatistik verwendet, in der sehr spezielle Promotionsfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Promotionsfächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun Fächergruppen zusammengefasst.

Art der Dissertation

Eine publikationsbasierte/kumulative Dissertation unterscheidet sich von der klassischen Dissertation darin, dass diese Dissertation nicht als Monografie verfasst wird. Stattdessen müssen mehrere wissenschaftliche Artikel erstellt werden, die dann zusammengefasst bewertet werden. Die Einzelheiten sind in den Promotionsordnungen geregelt. Es ist immer der aktuelle Stand der angestrebten Art der Dissertation zu erfassen. Im Zeitverlauf kann sich die Art der angestrebten Dissertation ändern.

Strukturierte Promotion

Umfasst Promotionsstudiengänge, Promotionsprogramme, Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs. Unter strukturierten Promotionsprogrammen werden dabei solche Programme der Doktorandenförderung verstanden, die ein strukturiertes Veranstaltungsprogramm für alle Teilnehmer anbieten und zwei der folgenden drei Bedingungen erfüllen:

- (1) gemeinsame Verantwortung für die Betreuung der Doktoranden durch die beteiligten Hochschullehrer,
- (2) offenes, wettbewerbliches Aufnahmeverfahren mit Ausschreibung,
- (3) Stipendien oder Stellen für zumindest einen Teil der teilnehmenden Doktoranden.

Dauer der Promotion

Der in der Statistik abgebildete Zeitraum der Promotion beginnt mit dem Datum der schriftlichen Bestätigung von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung über die Annahme einer Doktorandin oder eines Doktoranden in dieser Einrichtung und endet mit dem Zeitpunkt der offiziellen Feststellung des Prüfungsergebnisses durch den Prüfungsausschuss.

Auswertungsgeschlecht

Seit dem Sommersemester 2019 ermöglicht die amtliche Hochschulstatistik die Meldung des Geschlechts in vier laut Personenstandgesetz (PStG) möglichen Ausprägungen („männlich“, „weiblich“, „divers“ und „ohne Angabe im Geburtenregister“). Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Abkürzungen

FH - Fachhochschule
HS - Hochschule

[Inhalt](#)**1. Promovierende nach Hochschulen, Art der Registrierung und Hochschularten**

Berichtsjahr 2020 und 2021

Hochschule	Jahr	Promovierende nach der Art der Registrierung							
		ins- gesamt	aktive Promovierende				Beurlaubung/ Unter- brechung	Abschluss der Promotion (bestanden oder endgültig nicht bestanden)	Abbruch der Promotion
			zusam- men	davon					
				Erst- registrie- rung	Neu- registrie- rung	aktive Fort- setzung			
Hochschulen									
Insgesamt	2020	13 929	12 854	4 430	57	8 367	31	872	172
	2021	15 182	13 215	1 873	54	11 288	33	1 144	790
Universitäten									
Universität Leipzig	2020	5 147	5 123	3 262	4	1 857	-	20	4
	2021	5 977	4 981	635	4	4 342	-	317	679
Technische Universität Dresden	2020	7 037	6 126	942	39	5 145	2	744	165
	2021	7 181	6 313	997	36	5 280	1	773	94
Technische Universität Chemnitz	2020	499	470	59	10	401	-	27	2
	2021	551	518	99	7	412	-	30	3
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2020	1 034	956	109	4	843	5	73	-
	2021	1 217	1 193	94	6	1 093	5	6	13
Handelshochschule Leipzig	2020	118	93	49	-	44	24	1	-
	2021	164	122	43	-	79	27	14	1
Zusammen	2020	13 835	12 768	4 421	57	8 290	31	865	171
	2021	15 090	13 127	1 868	53	11 206	33	1 140	790
Kunsthochschulen									
Hochschule für Bildende Künste Dresden	2020	30	26	3	-	23	-	3	1
	2021	26	24	-	-	24	-	2	-
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	2020	24	22	2	-	20	-	2	-
	2021	23	21	1	-	20	-	2	-
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2020	18	18	1	-	17	-	-	-
	2021	19	19	1	1	17	-	-	-
Hochschule für Musik Dresden	2020	22	20	3	-	17	-	2	-
	2021	24	24	3	-	21	-	-	-
Zusammen	2020	94	86	9	-	77	-	7	1
	2021	92	88	5	1	82	-	4	-

2. Promovierende nach Fächergruppen und Art der Registrierung

Berichtsjahr 2020 und 2021

Fächergruppe	Jahr	Promovierende nach der Art der Registrierung							
		ins- gesamt	aktive Promovierende				Beurlaubung/ Unter- brechung	Abschluss der Promotion (bestanden oder endgültig nicht bestanden)	Abbruch der Promotion
			zusam- men	davon					
				Erst- registrie- rung	Neu- registrie- rung	aktive Fort- setzung			
Geisteswissenschaften	2020	644	576	56	2	518	-	43	25
	2021	1 150	948	92	5	851	-	55	147
Sport	2020	58	56	2	-	54	-	2	-
	2021	91	83	12	-	71	-	5	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	2020	1 887	1 687	177	6	1 504	28	140	32
	2021	2 472	2 161	257	9	1 895	31	130	150
Mathematik, Naturwissenschaften	2020	2 020	1 793	291	26	1 476	1	207	19
	2021	2 981	2 535	380	7	2 148	1	248	197
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	2020	2 878	2 624	409	13	2 202	-	224	30
	2021	4 645	4 095	666	12	3 417	-	406	144
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	2020	254	230	22	-	208	-	15	9
	2021	500	407	47	-	360	-	23	70
Ingenieurwissenschaften	2020	2 899	2 615	355	10	2 250	2	227	55
	2021	3 151	2 806	402	20	2 384	1	266	78
Kunst, Kunstwissenschaft	2020	185	169	14	-	155	-	14	2
	2021	192	180	17	1	162	-	11	1
Außerhalb der Studien- bereichsgliederung/ Sonstige Fächer	2020	3 104	3 104	3 104	-	-	-	-	-
Insgesamt	2020	13 929	12 854	4 430	57	8 367	31	872	172
	2021	15 182	13 215	1 873	54	11 288	33	1 144	790

[Inhalt](#)

**3. Aktive Promovierende mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit nach Hochschulen,
Auswertungsgeschlecht¹⁾ und Hochschularten**
Berichtsjahr 2020 und 2021

Hochschule	Jahr	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Hochschulen										
Insgesamt	2020	12 854	6 875	5 979	10 023	5 354	4 669	2 831	1 521	1 310
	2021	13 215	7 077	6 138	10 323	5 521	4 802	2 892	1 556	1 336
Universitäten										
Universität Leipzig	2020	5 123	2 287	2 836	3 999	1 790	2 209	1 124	497	627
	2021	4 981	2 207	2 774	3 919	1 734	2 185	1 062	473	589
Technische Universität Dresden	2020	6 126	3 526	2 600	4 700	2 672	2 028	1 426	854	572
	2021	6 313	3 579	2 734	4 799	2 693	2 106	1 514	886	628
Technische Universität Chemnitz	2020	470	324	146	367	261	106	103	63	40
	2021	518	361	157	381	276	105	137	85	52
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2020	956	643	313	805	546	259	151	97	54
	2021	1 193	810	383	1 051	714	337	142	96	46
Handelshochschule Leipzig	2020	93	60	33	82	56	26	11	4	7
	2021	122	84	38	104	75	29	18	9	9
Zusammen	2020	12 768	6 840	5 928	9 953	5 325	4 628	2 815	1 515	1 300
	2021	13 127	7 041	6 086	10 254	5 492	4 762	2 873	1 549	1 324
Kunsthochschulen										
Hochschule für Bildende Künste Dresden	2020	26	4	22	25	4	21	1	-	1
	2021	24	4	20	23	4	19	1	-	1
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	2020	22	8	14	17	7	10	5	1	4
	2021	21	8	13	15	7	8	6	1	5
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2020	18	12	6	16	11	5	2	1	1
	2021	19	12	7	17	11	6	2	1	1
Hochschule für Musik Dresden	2020	20	11	9	12	7	5	8	4	4
	2021	24	12	12	14	7	7	10	5	5
Zusammen	2020	86	35	51	70	29	41	16	6	10
	2021	88	36	52	69	29	40	19	7	12

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4. Aktive Promovierende mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit nach Fächergruppen, Studienbereichen und Auswertungsgeschlecht¹⁾
 Berichtsjahr 2021

Fächergruppe Studienbereich	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich
Geisteswissenschaften	948	428	520	705	317	388	243	111	132
Geisteswissenschaften allgemein	3	-	3	2	-	2	1	-	1
Evangelische Theologie, -Religionslehre	54	30	24	48	26	22	6	4	2
Katholische Theologie, -Religionslehre	6	-	6	6	-	6	-	-	-
Philosophie	109	60	49	90	50	40	19	10	9
Geschichte	292	152	140	230	118	112	62	34	28
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	147	53	94	102	36	66	45	17	28
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	19	13	6	8	7	1	11	6	5
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	111	37	74	79	26	53	32	11	21
Anglistik, Amerikanistik	51	13	38	36	10	26	15	3	12
Romanistik	61	25	36	47	19	28	14	6	8
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	23	7	16	16	4	12	7	3	4
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	49	30	19	25	14	11	24	16	8
Kulturwissenschaften i.e.S.	20	7	13	14	6	8	6	1	5
Medienwissenschaft	3	1	2	2	1	1	1	-	1
Sport	83	44	39	74	39	35	9	5	4
Sport, Sportwissenschaft	83	44	39	74	39	35	9	5	4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 161	1 172	989	1 791	981	810	370	191	179
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	3	-	3	2	-	2	1	-	1
Regionalwissenschaften	558	400	158	464	334	130	94	66	28
Politikwissenschaft	82	44	38	68	40	28	14	4	10
Sozialwissenschaften/Soziologie	204	94	110	143	62	81	61	32	29
Sozialwesen	18	6	12	17	6	11	1	-	1
Rechtswissenschaften	206	121	85	172	105	67	34	16	18
Wirtschaftswissenschaften	619	360	259	532	316	216	87	44	43
Psychologie	255	74	181	213	62	151	42	12	30
Erziehungswissenschaften	162	57	105	134	46	88	28	11	17
Kommunikationswissenschaft/Publizistik	54	16	38	46	10	36	8	6	2
Mathematik, Naturwissenschaften	2 535	1 472	1 063	1 748	1 049	699	787	423	364
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	18	9	9	15	9	6	3	-	3
Mathematik	161	112	49	135	95	40	26	17	9
Physik, Astronomie	659	476	183	416	319	97	243	157	86
Chemie	922	502	420	658	362	296	264	140	124
Pharmazie	38	14	24	28	10	18	10	4	6
Biologie	374	151	223	237	100	137	137	51	86
Geowissenschaften (ohne Geographie)	323	192	131	230	140	90	93	52	41
Geographie	40	16	24	29	14	15	11	2	9
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 095	1 531	2 564	3 433	1 248	2 185	662	283	379
Gesundheitswissenschaften allgemein	7	4	3	5	2	3	2	2	-
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	3 846	1 456	2 390	3 206	1 181	2 025	640	275	365
Zahnmedizin	242	71	171	222	65	157	20	6	14
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	407	157	250	322	125	197	85	32	53
Veterinärmedizin	276	90	186	221	69	152	55	21	34
Landespflege, Umweltgestaltung	24	11	13	18	8	10	6	3	3
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	2	1	1	1	-	1	1	1	-
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	105	55	50	82	48	34	23	7	16
Ingenieurwissenschaften	2 806	2 212	594	2 104	1 714	390	702	498	204
Ingenieurwesen allgemein	3	3	-	3	3	-	-	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	972	781	191	818	679	139	154	102	52
Elektrotechnik und Informationstechnik	633	537	96	407	361	46	226	176	50
Verkehrstechnik, Nautik	147	123	24	121	103	18	26	20	6
Architektur, Innenarchitektur	32	19	13	30	19	11	2	-	2
Raumplanung	18	5	13	8	1	7	10	4	6
Bauingenieurwesen	238	165	73	150	109	41	88	56	32
Vermessungswesen	38	27	11	32	24	8	6	3	3
Informatik	537	409	128	383	300	83	154	109	45
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	188	143	45	152	115	37	36	28	8

Fächergruppe Studienbereich	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich
Kunst, Kunstwissenschaft	180	61	119	146	48	98	34	13	21
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	104	22	82	90	20	70	14	2	12
Gestaltung	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	19	6	13	15	4	11	4	2	2
Musik, Musikwissenschaft	56	32	24	40	23	17	16	9	7
Insgesamt	13 215	7 077	6 138	10 323	5 521	4 802	2 892	1 556	1 336

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Aktive Promovierende nach Fächergruppen, Studienbereichen, Auswertungsgeschlecht¹⁾ und Alter
 Berichtsjahr 2021

Fächergruppe Studienbereich	insgesamt = i weiblich = w	Insge- samt	davon mit einem Alter in Jahren					
			unter 24 Jahre	24 bis unter 28 Jahre	28 bis unter 32 Jahre	32 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und mehr
Geisteswissenschaften	i	948	1	75	233	265	176	198
	w	520	-	48	122	138	102	110
Geisteswissenschaften allgemein	i	3	-	-	2	-	1	-
	w	3	-	-	2	-	1	-
Evangelische Theologie, -Religionslehre	i	54	-	6	20	14	8	6
	w	24	-	3	8	5	4	4
Katholische Theologie, -Religionslehre	i	6	-	-	1	4	-	1
	w	6	-	-	1	4	-	1
Philosophie	i	109	-	7	21	37	15	29
	w	49	-	4	7	17	8	13
Geschichte	i	292	-	15	54	83	65	75
	w	140	-	9	28	38	29	36
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	i	147	-	20	40	31	28	28
	w	94	-	15	26	17	19	17
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	i	19	-	3	9	3	-	4
	w	6	-	2	1	2	-	1
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	i	111	-	10	27	39	17	18
	w	74	-	8	14	26	13	13
Anglistik, Amerikanistik	i	51	1	4	17	12	12	5
	w	38	-	4	12	7	10	5
Romanistik	i	61	-	6	14	19	12	10
	w	36	-	1	8	12	10	5
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	i	23	-	1	9	5	-	8
	w	16	-	-	7	3	-	6
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	i	49	-	1	13	11	14	10
	w	19	-	-	5	4	5	5
Kulturwissenschaften i.e.S.	i	20	-	2	4	6	4	4
	w	13	-	2	1	3	3	4
Medienwissenschaft	i	3	-	-	2	1	-	-
	w	2	-	-	2	-	-	-
Sport	i	83	-	1	26	24	17	15
	w	39	-	1	13	13	6	6
Sport, Sportwissenschaft	i	83	-	1	26	24	17	15
	w	39	-	1	13	13	6	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	i	2 161	6	215	623	592	376	349
	w	989	3	126	271	262	169	158
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften allgemein	i	3	-	-	2	-	-	1
	w	3	-	-	2	-	-	1
Regionalwissenschaften	i	558	-	19	148	172	132	87
	w	158	-	8	39	47	35	29
Politikwissenschaft	i	82	-	7	21	25	16	13
	w	38	-	5	11	9	8	5
Sozialwissenschaften/Soziologie	i	204	-	9	43	64	48	40

Fächergruppe Studienbereich	insgesamt = i weiblich = w	Insge- samt	davon mit einem Alter in Jahren					
			unter 24 Jahre	24 bis unter 28 Jahre	28 bis unter 32 Jahre	32 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und mehr
	w	110	-	5	18	39	30	18
Sozialwesen	i	18	-	4	8	4	-	2
	w	12	-	2	5	3	-	2
Rechtswissenschaften	i	206	2	31	70	46	27	30
	w	85	-	13	21	22	12	17
Wirtschaftswissenschaften	i	619	2	64	199	175	87	92
	w	259	1	30	76	80	33	39
Psychologie	i	255	2	70	89	58	20	16
	w	181	2	57	69	33	12	8
Erziehungswissenschaften	i	162	-	8	27	34	37	56
	w	105	-	3	18	20	30	34
Kommunikationswissenschaft/Publizistik	i	54	-	3	16	14	9	12
	w	38	-	3	12	9	9	5
Mathematik, Naturwissenschaften	i	2 535	21	578	911	566	245	214
	w	1 063	7	232	361	236	127	100
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	i	18	-	6	10	2	-	-
	w	9	-	4	4	1	-	-
Mathematik	i	161	6	45	62	32	8	8
	w	49	1	18	15	10	2	3
Physik, Astronomie	i	659	5	184	245	136	51	38
	w	183	1	49	60	36	19	18
Chemie	i	922	6	226	340	191	88	71
	w	420	3	100	143	85	55	34
Pharmazie	i	38	-	3	13	13	3	6
	w	24	-	1	11	5	2	5
Biologie	i	374	2	60	136	88	46	42
	w	223	1	38	83	51	26	24
Geowissenschaften (ohne Geographie)	i	323	2	53	95	89	44	40
	w	131	1	22	37	39	20	12
Geographie	i	40	-	1	10	15	5	9
	w	24	-	-	8	9	3	4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	i	4 095	251	1 124	1 113	868	383	356
	w	2 564	171	776	714	515	206	182
Gesundheitswissenschaften allgemein	i	7	-	1	3	2	1	-
	w	3	-	-	2	1	-	-
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	i	3 846	239	1 061	1 041	811	358	336
	w	2 390	160	724	659	481	193	173
Zahnmedizin	i	242	12	62	69	55	24	20
	w	171	11	52	53	33	13	9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	i	407	3	48	122	103	65	66
	w	250	2	37	69	70	37	35
Veterinärmedizin	i	276	3	45	90	66	39	33
	w	186	2	36	53	49	25	21
Landespflege, Umweltgestaltung	i	24	-	2	6	5	4	7

Fächergruppe Studienbereich	insgesamt = i weiblich = w	Insge- samt	davon mit einem Alter in Jahren					
			unter 24 Jahre	24 bis unter 28 Jahre	28 bis unter 32 Jahre	32 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und mehr
	w	13	-	1	4	2	2	4
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	i	2	-	-	-	1	-	1
	w	1	-	-	-	1	-	-
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	i	105	-	1	26	31	22	25
	w	50	-	-	12	18	10	10
Ingenieurwissenschaften	i	2 806	15	339	837	762	453	400
	w	594	6	87	181	155	84	81
Ingenieurwesen allgemein	i	3	-	-	2	1	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	i	972	-	82	271	283	180	156
	w	191	-	26	58	46	35	26
Elektrotechnik und Informationstechnik	i	633	1	92	189	181	106	64
	w	96	-	20	25	31	13	7
Verkehrstechnik, Nautik	i	147	-	13	40	38	29	27
	w	24	-	2	7	7	4	4
Architektur, Innenarchitektur	i	32	-	1	5	5	2	19
	w	13	-	-	2	2	-	9
Raumplanung	i	18	-	3	6	2	3	4
	w	13	-	3	3	2	2	3
Bauingenieurwesen	i	238	-	17	88	58	30	45
	w	73	-	7	26	20	11	9
Vermessungswesen	i	38	-	4	5	9	8	12
	w	11	-	1	1	4	2	3
Informatik	i	537	11	90	155	139	78	64
	w	128	6	21	42	31	11	17
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	i	188	3	37	76	46	17	9
	w	45	-	7	17	12	6	3
Kunst, Kunstwissenschaft	i	180	-	7	26	45	43	59
	w	119	-	5	13	30	31	40
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	i	104	-	1	10	27	28	38
	w	82	-	1	8	21	24	28
Gestaltung	i	1	-	-	-	-	-	1
	w	-	-	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	i	19	-	1	3	3	7	5
	w	13	-	1	1	3	4	4
Musik, Musikwissenschaft	i	56	-	5	13	15	8	15
	w	24	-	3	4	6	3	8
Insgesamt	i	13 215	297	2 387	3 891	3 225	1 758	1 657
	w	6 138	189	1 312	1 744	1 419	762	712

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Aktive Promovierende nach Alter, Auswertungsgeschlecht¹⁾ und Jahr des Promotionsbeginns

Berichtsjahr 2021

Alter		Insgesamt	Darunter nach Jahr des Promotionsbeginns								
			vor 2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	insgesamt = i										
	weiblich = w										
Insgesamt	i	13 215	1 310	481	690	968	1 204	1 239	1 492	4 007	1 824
	w	6 138	495	219	331	390	535	523	688	2 104	853
unter 25 Jahre	i	609	-	-	-	-	1	15	52	231	310
	w	393	-	-	-	-	-	10	36	159	188
25 Jahre	i	548	-	-	-	4	13	42	78	199	212
	w	301	-	-	-	2	9	28	47	106	109
26 Jahre	i	727	-	-	-	6	36	60	144	267	214
	w	404	-	-	-	4	23	37	91	152	97
27 Jahre	i	800	-	1	9	25	45	95	182	254	189
	w	403	-	1	7	15	27	54	88	128	83
28 Jahre	i	941	-	1	10	42	94	145	191	293	165
	w	443	-	1	7	23	42	67	87	140	76
29 Jahre	i	912	-	6	23	35	123	155	163	283	124
	w	426	-	6	16	16	66	59	71	143	49
30 Jahre	i	967	5	17	47	92	154	147	123	268	114
	w	412	3	9	26	48	59	53	55	121	38
31 Jahre	i	1 071	22	39	79	138	164	134	115	282	98
	w	463	15	23	37	61	68	45	46	127	41
32 Jahre	i	977	49	56	72	119	125	104	90	286	76
	w	441	22	29	40	48	49	39	34	139	41
33 Jahre	i	888	63	61	78	117	97	75	93	241	63
	w	400	28	24	33	40	48	26	38	137	26
34 Jahre	i	764	122	50	86	86	84	42	46	192	56
	w	316	52	17	35	26	31	19	20	95	21
35 Jahre	i	596	106	36	53	63	57	41	34	169	37
	w	262	43	10	24	15	27	13	11	103	16
36 Jahre	i	531	111	46	49	57	37	28	24	152	27
	w	229	43	19	25	23	10	11	7	79	12
37 Jahre	i	461	130	25	31	42	32	35	28	114	24
	w	201	46	14	16	15	13	17	8	58	14
38 Jahre	i	405	117	20	26	28	29	20	26	116	23
	w	185	49	11	11	14	11	7	11	62	9
39 Jahre	i	361	99	20	24	23	19	27	13	120	16
	w	147	33	5	8	7	7	12	5	64	6
40 bis unter 45 Jahre	i	977	318	58	61	52	59	43	47	302	37
	w	431	116	34	24	18	27	15	16	166	15
45 und mehr	i	680	168	45	42	39	35	31	43	238	39
	w	281	45	16	22	15	18	11	17	125	12

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Aktive Promovierende nach Hochschularten, Art des Promotionsverfahren, Auswertungsgeschlecht¹⁾ und Immatrikulationsstatus
Berichtsjahr 2021

Hochschulart Art des Promotionsverfahren	Promovierende			Männliche Promovierende			Weibliche Promovierende		
	ins-gesamt	immatri-kuliert	nicht immatri-kuliert	zu-sammen	immatri-kuliert	nicht immatri-kuliert	zu-sammen	immatri-kuliert	nicht immatri-kuliert
Universitäten	13 127	4 695	8 432	7 041	2 595	4 446	6 086	2 100	3 986
Promotion einschließlich Kooperation mit anderer Universitäten in Deutschland	10 742	3 697	7 045	5 555	1 994	3 561	5 187	1 703	3 484
Promotion in Kooperation mit Universitäten im Ausland	288	161	127	121	66	55	167	95	72
Promotion in Kooperation mit Fachhochschulen	1 109	537	572	762	361	401	347	176	171
Promotion in Kooperation mit Forschungseinrichtungen	780	238	542	446	129	317	334	109	225
Promotion in Kooperation mit Wirtschaft und sonstiger Einrichtungen	208	62	146	157	45	112	51	17	34
Kunsthochschulen	88	24	64	36	9	27	52	15	37
Promotion einschließlich Kooperation mit anderer Universitäten in Deutschland	88	24	64	36	9	27	52	15	37
Hochschulen insgesamt	13 215	4 719	8 496	7 077	2 604	4 473	6 138	2 115	4 023
davon:									
Promotion einschließlich Kooperation mit anderer Universitäten in Deutschland	10 830	3 721	7 109	5 591	2 003	3 588	5 239	1 718	3 521
Promotion in Kooperation mit Universitäten im Ausland	288	161	127	121	66	55	167	95	72
Promotion in Kooperation mit Fachhochschulen	1 109	537	572	762	361	401	347	176	171
Promotion in Kooperation mit Forschungseinrichtungen	780	238	542	446	129	317	334	109	225
Promotion in Kooperation mit Wirtschaft und sonstiger Einrichtungen	208	62	146	157	45	112	51	17	34

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

8. Aktive Promovierende nach Hochschulen, Art des Promotionsverfahren und Hochschularten

Berichtsjahr 2021

Hochschule	Insge- samt	Promotion an Hochschulen mit Promotionsrecht				
		Promotion ohne oder in Kooperation mit anderer Universität in Deutschland	Promotion in Kooperation mit Universität im Ausland	Promotion in Kooperation mit Fachhoch- schule	Promotion in Kooperation mit Forschungs- einrichtung	Promotion in Kooperation mit Wirtschaft und sonstiger Einrichtung
Hochschulen						
Insgesamt	13 215	10 830	288	1 109	780	208
Universitäten						
Universität Leipzig	4 981	4 533	216	19	193	20
Technische Universität Dresden	6 313	5 448	58	137	523	147
Technische Universität Chemnitz	518	503	3	12	-	-
Technische Universität Bergakademie Freiberg	1 193	137	10	941	64	41
Handelshochschule Leipzig	122	121	1	-	-	-
Zusammen	13 127	10 742	288	1 109	780	208
Kunsthochschulen						
Hochschule für Bildende Künste Dresden	24	24	-	-	-	-
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	21	21	-	-	-	-
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	19	19	-	-	-	-
Hochschule für Musik Dresden	24	24	-	-	-	-
Zusammen	88	88	-	-	-	-

9. Aktive Promovierende nach Hochschulen, Auswertungsgeschlecht¹⁾, strukturiertem Promotionsprogramm und Hochschularten
Berichtsjahr 2021

Hochschule	Promovierende			Männliche Promovierende			Weibliche Promovierende		
	insgesamt	mit strukturiertem Promotionsprogramm	ohne strukturiertem Promotionsprogramm	zusammen	mit strukturiertem Promotionsprogramm	ohne strukturiertem Promotionsprogramm	zusammen	mit strukturiertem Promotionsprogramm	ohne strukturiertem Promotionsprogramm
Hochschulen									
Insgesamt	13 215	1 013	12 202	7 077	644	6 433	6 138	369	5 769
Universitäten									
Universität Leipzig	4 981	190	4 791	2 207	84	2 123	2 774	106	2 668
Technische Universität Dresden	6 313	427	5 886	3 579	290	3 289	2 734	137	2 597
Technische Universität Chemnitz	518	21	497	361	16	345	157	5	152
Technische Universität Bergakademie Freiberg	1 193	254	939	810	171	639	383	83	300
Handelshochschule Leipzig	122	121	1	84	83	1	38	38	-
Zusammen	13 127	1 013	12 114	7 041	644	6 397	6 086	369	5 717
Kunsthochschulen									
Hochschule für Bildende Künste Dresden	24	-	24	4	-	4	20	-	20
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	21	-	21	8	-	8	13	-	13
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	19	-	19	12	-	12	7	-	7
Hochschule für Musik Dresden	24	-	24	12	-	12	12	-	12
Zusammen	88	-	88	36	-	36	52	-	52

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10. Aktive Promovierende nach Staatsangehörigkeit, Auswertungsgeschlecht¹⁾ und Teilnahme an einem Promotionsprogramm
Berichtsjahr 2021

Staatsangehörigkeit	Promo- vierende insgesamt	Davon		Männliche Promovierende			Weibliche Promovierende		
		mit strukturiertem Promo- tionspro- gramm	ohne strukturiertem Promo- tionspro- gramm	zusam- men	mit strukturiertem Promo- tionspro- gramm	ohne strukturiertem Promo- tionspro- gramm	zusam- men	mit strukturiertem Promo- tionspro- gramm	ohne strukturiertem Promo- tionspro- gramm
Afghanistan	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Ägypten	51	5	46	32	4	28	19	1	18
Albanien	6	-	6	2	-	2	4	-	4
Algerien	3	-	3	3	-	3	-	-	-
Argentinien	10	2	8	6	-	6	4	2	2
Armenien	5	1	4	2	1	1	3	-	3
Aserbaidshjan	7	-	7	5	-	5	2	-	2
Äthiopien	5	1	4	5	1	4	-	-	-
Bangladesch	14	2	12	9	2	7	5	-	5
Belarus	15	-	15	8	-	8	7	-	7
Belgien	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Benin	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Bolivien	4	-	4	1	-	1	3	-	3
Bosnien und Herzegowina	7	-	7	4	-	4	3	-	3
Brasilien	31	5	26	18	4	14	13	1	12
Britisches Überseegebiet ausserhalb Europas	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Bulgarien	9	2	7	3	-	3	6	2	4
Burkina Faso	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Chile	17	-	17	11	-	11	6	-	6
China	354	39	315	214	28	186	140	11	129
Costa Rica	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Dänemark	5	1	4	3	1	2	2	-	2
Deutschland	10 323	765	9 558	5 521	504	5 017	4 802	261	4 541
Ecuador	5	-	5	3	-	3	2	-	2
Estland	4	-	4	1	-	1	3	-	3
Finnland	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Frankreich	33	2	31	17	1	16	16	1	15
Georgien	6	-	6	2	-	2	4	-	4
Ghana	13	-	13	12	-	12	1	-	1
Gibraltar (Britisches Überseegebiet)	2	1	1	-	-	-	2	1	1
Griechenland	43	2	41	23	2	21	20	-	20
Haiti	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Hongkong	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Indien	204	27	177	126	16	110	78	11	67
Indonesien	29	3	26	17	2	15	12	1	11
Irak	10	1	9	7	-	7	3	1	2
Iran, Islamische Republik	133	18	115	65	9	56	68	9	59
Irland	4	-	4	3	-	3	1	-	1
Israel	8	-	8	5	-	5	3	-	3
Italien	101	17	84	51	4	47	50	13	37
Japan	13	-	13	9	-	9	4	-	4
Jemen	3	-	3	2	-	2	1	-	1
Jordanien	5	-	5	2	-	2	3	-	3
Kamerun	9	-	9	6	-	6	3	-	3
Kanada	7	1	6	2	-	2	5	1	4
Kasachstan	8	1	7	2	-	2	6	1	5
Kenia	5	-	5	3	-	3	2	-	2
Kirgisistan	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Kolumbien	34	5	29	20	2	18	14	3	11
Kongo, Dem. Republik	3	-	3	1	-	1	2	-	2
Korea, Republik	35	5	30	20	3	17	15	2	13
Kosovo	5	2	3	2	1	1	3	1	2
Kroatien	7	-	7	5	-	5	2	-	2
Kuba	4	-	4	1	-	1	3	-	3
Laos, Dem. Volksrep.	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Lettland	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Libanon	6	1	5	5	1	4	1	-	1
Libyen	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Litauen	8	1	7	5	1	4	3	-	3
Madagaskar	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Malaysia	3	-	3	-	-	-	3	-	3
Malta	2	-	2	-	-	-	2	-	2

Staatsangehörigkeit	Promo- vierende insgesamt	Davon		Männliche Promovierende			Weibliche Promovierende		
		mit strukturiertem Promotionspro- gramm	ohne strukturiertem Promotionspro- gramm	zusam- men	mit strukturiertem Promotionspro- gramm	ohne strukturiertem Promotionspro- gramm	zusam- men	mit strukturiertem Promotionspro- gramm	ohne strukturiertem Promotionspro- gramm
Marokko	2	1	1	1	1	-	1	-	1
Mexiko	35	5	30	19	2	17	16	3	13
Moldau, Republik	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Mongolei	6	-	6	1	-	1	5	-	5
Montenegro	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Namibia	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Nepal	8	1	7	4	-	4	4	1	3
Niederlande	7	-	7	7	-	7	-	-	-
Nigeria	13	3	10	9	2	7	4	1	3
Nordmazedonien	5	1	4	1	-	1	4	1	3
Oman	3	-	3	1	-	1	2	-	2
Österreich	32	4	28	17	4	13	15	-	15
Pakistan	46	7	39	34	6	28	12	1	11
Palästinensische Gebiete	8	1	7	6	1	5	2	-	2
Panama	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Paraguay	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Peru	7	-	7	2	-	2	5	-	5
Philippinen	4	1	3	-	-	-	4	1	3
Polen	52	2	50	26	1	25	26	1	25
Portugal	12	-	12	7	-	7	5	-	5
Ruanda	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Rumänien	21	3	18	6	2	4	15	1	14
Russische Föderation	106	15	91	55	5	50	51	10	41
Schweden	6	1	5	4	1	3	2	-	2
Schweiz	17	2	15	12	1	11	5	1	4
Serbien	13	2	11	3	1	2	10	1	9
Simbabwe	3	-	3	1	-	1	2	-	2
Singapur	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Slowakei	11	1	10	3	-	3	8	1	7
Slowenien	4	-	4	-	-	-	4	-	4
Spanien	43	5	38	28	3	25	15	2	13
Sri Lanka	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Südafrika	4	2	2	2	-	2	2	2	-
Sudan	7	1	6	3	-	3	4	1	3
Südsudan	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Syrien, Arabische Republik	54	3	51	45	3	42	9	-	9
Tadschikistan	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Taiwan	17	3	14	8	2	6	9	1	8
Tansania, Ver. Republik	6	2	4	4	1	3	2	1	1
Thailand	7	1	6	4	-	4	3	1	2
Tschechien	21	3	18	12	2	10	9	1	8
Tunesien	23	-	23	8	-	8	15	-	15
Türkei	52	9	43	29	5	24	23	4	19
Uganda	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Ukraine	61	4	57	26	2	24	35	2	33
Ungarn	13	1	12	9	1	8	4	-	4
Ungeklärt	749	8	741	346	7	339	403	1	402
Usbekistan	3	-	3	1	-	1	2	-	2
Venezuela	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Vereinigte Arabische Emirate	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Vereinigte Staaten	24	3	21	12	-	12	12	3	9
Vereinigtes Königreich	14	3	11	9	1	8	5	2	3
Vietnam	35	3	32	19	1	18	16	2	14
Zypern	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Insgesamt	13 215	1 013	12 202	7 077	644	6 433	6 138	369	5 769

1) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Promovierende an Hochschulen



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 16/08/2022

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Promovierende.
- *Statistische Einheiten/Erhebungseinheiten*: Promovierende und abgeschlossene Promotionen/Hochschulverwaltungen.
- *Räumliche Abdeckung*: Bundesgebiet, Bundesländer, Hochschulen.
- *Berichtszeitraum/Berichtszeitpunkt*: Berichtsjahr, Stichtag 1. Dezember.
- *Periodizität*: Jährlich.
- *Rechtsgrundlagen*: Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist.
- *Geheimhaltungsverfahren*: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geheim gehalten.
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren verschiedene Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik*: Promovierende nach verschiedenen Erhebungsmerkmalen.
- *Nutzerbedarf*: Informationen zum Promotionsgeschehen für Zwecke der allgemeinen Bildungs- und Hochschulplanung.
- *Nutzerkonsultation*: Von Seiten der Hauptnutzer gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen sowie Änderungen der Merkmalsausprägungen umsetzen.

3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Promovierendenstatistik ist eine Sekundärstatistik, basierend auf den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Die Hochschulen greifen zum Erhebungsstichtag die für die Statistik erforderlichen Daten aus ihren Verwaltungsprogrammen ab und übersenden diese in elektronischer Form an das regional zuständige statistische Landesamt.
- *Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)*: Die statistischen Landesämter plausibilisieren die Datensätze ihrer Hochschulen und übersenden die plausibilisierten Datensätze an das Statistische Bundesamt.
- *Beantwortungsaufwand*: Die Erhebung der Statistik belastet die Auskunftspflichtigen nur in geringem Umfang (Sekundärstatistik).

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die ersten Ergebnisse der zum Berichtsjahr 2017 eingeführten Promovierendenstatistik weisen noch Datenlücken und eine eingeschränkte Ergebnisqualität auf.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: keine (Vollerhebung).
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Die Qualität der Statistik hängt wesentlich von der Qualität und Aktualität der Datenlieferungen der Hochschulen ab.
- *Revisionen*: Revisionen der Ergebnisse werden nicht vorgenommen.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 8

- *Aktualität*: Endgültige Ergebnisse werden in der Regel im August des Folgejahres veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die Daten werden in der Regel pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Keine Einschränkungen wegen bundeseinheitlicher Erhebungsmethoden und -abläufe.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: ist gegeben.

7 Kohärenz

Seite 9

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: siehe Input für andere Statistiken.
- *Statistikinterne Kohärenz*: ist gegeben.
- *Input für andere Statistiken*: Die Statistik der Promovierenden liefert Daten für weitere Berechnungen z.B. für hochschul- und finanzstatistische Kennzahlen aus dem Hochschulbereich oder die Prognose der Kultusministerkonferenz im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie ist methodisch mit der Studierenden- und Prüfungsstatistik verzahnt.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 9

- *Verbreitungswege*: Tabellenband, Genesis-Online.
- *Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik*: WISTA 1/2019.
- *Richtlinien der Verbreitung*: gemäß Veröffentlichungskalender.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 10

- Die Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes 2016 implementiert die Statistik der Promovierenden zum Berichtsjahr 2017.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Im Berichtsjahr Promovierende an deutschen Hochschulen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Darstellungseinheiten sind Promovierende, d.h. Personen die von einer deutschen Hochschule die schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben, bzw. alle im Berichtsjahr abgeschlossenen Promotionen. Erhebungseinheiten sind die Verwaltungsstellen der betreffenden Hochschulen.

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet, Bundesländer, Hochschulen.

Detaillierte Länderergebnisse nach Hochschulen werden von den statistischen Landesämtern bereitgestellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist ein Berichtsjahr, die Daten werden jährlich zum Stichtag 1. Dezember, erstmalig zum 1.12.2017 erhoben.

1.5 Periodizität

Die Statistik der Promovierenden wird jährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Absatz 2 Hochschulstatistikgesetz.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 10 Absatz 1 Hochschulstatistikgesetz in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz. Hiernach sind die Leitungen der Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studierenden dienenden Krankenanstalten auskunftspflichtig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse dürfen bezogen auf einzelne Hochschulen veröffentlicht werden. Tabellen dürfen für Planungszwecke an die für Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen Fall ausweisen. Ansonsten gelten die Geheimhaltungsvorschriften des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft der befragten oder betroffenen Person zugeordnet werden können.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sofern erforderlich, werden in Veröffentlichungen zur Sicherstellung der Geheimhaltung einzelne Tabellenzellen gesperrt (Zellsperverfahren).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung werden im Aufbereitungsprozess bundeseinheitliche Plausibilitätskontrollen durchgeführt. Zusätzlich führen die statistischen Ämter Qualitätskontrollen durch.

Um die einheitliche Anwendung der Konzepte sicherzustellen, stimmen sich die Verantwortlichen des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Landesämter in regelmäßigen Sitzungen (mindestens einmal jährlich) hinsichtlich der Plausibilitätskontrollen und des Vorgehens bei Antwortausfällen inhaltlich ab. Beratung dabei erhalten sie durch den Ausschuss für die Hochschulstatistik, in dem u.a. die Kultusministerien der Länder, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Vertreter der Hochschulen und des Wissenschaftsrates sowie wissenschaftliche Institutionen, die mit Fragen der Hochschulplanung betraut sind, Mitglied sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die ersten Ergebnisse der zum Berichtsjahr 2017 eingeführten Promovierendenstatistik weisen noch Datenlücken und eine eingeschränkte Ergebnisqualität auf. Dabei hängt die Qualität der Promovierendenstatistik wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit/Genauigkeit) der Datenlieferungen der Hochschulverwaltungen ab. Sie unterscheidet sich daher zwischen einzelnen Hochschulen und Ländern.

Infolge von Anlaufschwierigkeiten bei der Implementierung der Statistik ergab sich für die Berichtsjahre 2017 und 2018 eine Untererfassung der Promovierenden im Bundesgebiet sowie darüber hinaus Datenausfälle bei einzelnen Merkmalen.

Auf die Veröffentlichung eines regulären Bundesergebnisses hat das Statistische Bundesamt daher verzichtet. Stattdessen hat es jeweils eine Analyse zur Vollständigkeit der vorliegenden Ergebnisse und zur erreichten Datenqualität veröffentlicht.

Vollständigkeit und Datenqualität der Promovierendenstatistik haben sich seitdem verbessert, so dass das Statistische Bundesamt erstmals für das Berichtsjahr 2019 Ergebnisse in einem regulären Tabellenband veröffentlicht hat. Eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahlen der Promovierenden im Zeitverlauf besteht wegen der nur sukzessive verbesserten Vollständigkeit der Erhebungseinheiten aber erst ab 2020. Dabei wurden auch für die Berichtsjahre 2020 und 2021 noch unvollständige Datensätze gemeldet. Daher konnten nicht zu allen Merkmalen Fallzahlen bzw. Anteilswerte nachgewiesen werden, weil es bei einzelnen Merkmalen noch größere Lücken gab. Die Ergebnisdarstellung in den jeweiligen Tabellenbänden wurde daher auf diejenigen Merkmale begrenzt, bei denen die Datenlücken bundesweit so gering waren (zwischen 0 und 5%), dass ein Ergebnismachweis vertretbar war.

Für das Berichtsjahr 2021 gab es größere Meldeausfälle noch bezüglich der promotionsberechtigenden Abschlussprüfung. In der Veröffentlichung sind hierzu keine Fallzahlen enthalten, da aufgrund der Datenlücken kein Ergebnismachweis möglich war. Zudem wurde auf einen Nachweis von Anteilen verzichtet, da eine Verzerrung aufgrund der Ausfälle nicht auszuschließen war. Bezüglich noch vorhandener Datenlücken bei weiteren Merkmalen wurde in der entsprechenden Tabellenbandveröffentlichung des Statistischen Bundesamts analog zu den Vorjahren vorgegangen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Statistik der Promovierenden gehören Angaben:

über Promovierende,

- Geschlecht;
- Geburtsmonat und -jahr;
- Staatsangehörigkeit, weitere Staatsangehörigkeit;
- Land, Kreis und Jahr des Erwerbs sowie Art der Hochschulzugangsberechtigung; bei Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung außerhalb der Bundesrepublik Deutschland der Staat des Erwerbs;
- Bezeichnung der Hochschule sowie Semester und Jahr der Ersteinschreibung für ein Studium; bei Ersteinschreibung an einer Hochschule außerhalb der Bundesrepublik Deutschland der Staat der Hochschule;
- Art, Fach, Semester, Monat und Jahr des bereits abgelegten Prüfungsabschlusses sowie Prüfungserfolg und Gesamtnote abgelegter Prüfungen;
- Hochschule, an der der vorherige Abschluss erworben wurde; bei Erwerb des vorherigen Abschlusses außerhalb der Bundesrepublik Deutschland der Staat, in dem der vorherige Abschluss erworben wurde;
- Bezeichnung der Hochschule, an der promoviert wird;
- Art der Promotion;
- Promotionsfach;
- Art der Registrierung als Promovierender;
- Immatrikulation als Promotionsstudierende oder Promotionsstudierender;
- Monat und Jahr des Promotionsbeginns und der Beendigung des Promotionsverfahrens;
- Teilnahme an einem strukturierten Promotionsprogramm;
- Beschäftigungsverhältnis an der Hochschule;
- Art der Dissertation.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Statistik der Promovierenden nutzt die folgenden Standardklassifikationen der amtlichen Statistik:

- Systematik der Fächergruppen, Studienbereiche und Studienfächer.
- Systematik der Prüfungsgruppen und Abschlussprüfungen.
- Staats- und Gebietssystematik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Promovierende

Als Promovierende gelten Personen, die von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung eine schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben. Der Zeitpunkt der Bestätigung gilt als Promotionsbeginn.

Promotionsanfängerinnen und -anfänger

Als Promotionsanfängerinnen und -anfänger gelten Personen, die im aktuellen Berichtsjahr erstmalig als Promovierende an einer deutschen Hochschule registriert sind.

Hochschule der Promotion

Hochschule der Promotion ist die Hochschule mit Promotionsrecht in Deutschland, von der die oder der Promovierende die schriftliche Bestätigung zur Annahme als Doktorandin oder Doktorand erhalten hat. Bei kooperativen Promotionen ist die Meldung zur Promovierendenstatistik ausschließlich durch die Hochschule der Promotion vorzunehmen. Hat die oder der Promovierende Betreuungsvereinbarungen mit mehreren (Betreuerinnen oder Betreuern an verschiedenen) promotionsberechtigten Hochschulen in Deutschland, dann ist die Meldung nur durch die Hochschule vorzunehmen, an der der Abschluss der Promotion angestrebt wird. Doppelerfassungen sind zu vermeiden. Hochschulen ohne Promotionsrecht oder ausländische Hochschulen melden generell nicht zur Promovierendenstatistik. Promotionen an Hochschulen im Ausland (auch in Kooperation mit einer deutschen Hochschule) sind nicht zu melden.

Erhebungsstichtag

Grundsätzlich ist jährlich zum Stichtag 1. Dezember der Bestand an Promovierenden zu melden, der zu diesem Stichtag an der jeweiligen Hochschule der Promotion vorhanden ist. Außerdem sind alle Promovierenden, die seit der letzten Meldung ihre Promotion abgebrochen oder erfolgreich beendet haben, einschließlich aller Erhebungsmerkmale zum Stichtag 1. Dezember zu melden. In jedem Fall gilt, dass die Ausprägungen der Erhebungsmerkmale immer nach dem letzten der meldenden Hochschule bekannten Stand zu melden sind.

2.2 Nutzerbedarf

Die Promovierendenstatistik bildet den aktuellen Promovierendenbestand ab. Hauptnutzer der Promovierendenstatistik wie der Hochschulstatistiken insgesamt sind Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene. Auf nationaler Ebene sind hier insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden (bspw. BMBF) sowie die Hochschulen zu nennen, auf internationaler Ebene OECD und Eurostat. Weitere Hauptnutzer der Daten sind Forschungsinstitute, Berufsverbände, Bildungs- und kulturelle Einrichtungen, privatwirtschaftliche Unternehmen und Informationsdienstleister sowie die Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Eine regelmäßige Nutzerkonsultation erfolgt insbesondere im Ausschuss für die Hochschulstatistik, der das Statistische Bundesamt im Hinblick auf die Anpassung der Statistik an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse der Hochschulplanung berät. Im Hochschulstatistikausschuss vertreten sind u.a. die Kultusministerien der Länder, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Vertreter der Hochschulen und des Wissenschaftsrates sowie wissenschaftliche Institutionen, die mit Fragen der Hochschul- und Personalplanung betraut sind. Von Seiten der Hauptnutzer gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen sowie Änderungen der Merkmalsausprägungen umsetzen.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Statistik der Promovierenden basiert auf Verwaltungsdaten der Hochschulen, die für administrative Zwecke erhoben wurden. Die Statistik der Promovierenden an Hochschulen ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Statistik der Promovierenden ist eine dezentrale Statistik. Die Hochschulen greifen zum Erhebungsstichtag die für die Statistik erforderlichen Daten aus ihrem Verwaltungsprogramm ab und übersenden diese in elektronischer Form an das regional zuständige statistische Landesamt. Die Datenlieferung erfolgt durch die Hochschulen auf elektronischem Wege mittels IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) und .CORE (Common Online Rawdata Entry) an die statistischen Landesämter. Die Auswahl des Lieferweges ist den Hochschulen vorbehalten.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Meldungen zur Statistik der Promovierenden werden in ein zentrales Aufbereitungsprogramm importiert. In diesem Programm nehmen die statistischen Landesämter Plausibilitätskontrollen vor und erstellen das jeweilige Ergebnis auf Länderebene. Nach Abschluss der Aufbereitung aller Länderegebnisse wird im Statistischen Bundesamt das Gesamtergebnis auf Bundesebene erstellt.

Die Statistik der Promovierenden ist eine Totalerhebung. Eine Hochrechnung der Ergebnisse entfällt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Aufgrund der jährlichen Datenbereitstellung wird kein Saisonbereinigungsverfahren eingesetzt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind nicht die Promovierenden selbst, sondern die Leitungen der Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik der Promovierenden relevanten Daten bereitgestellt werden. Eine Belastung der Hochschulen bzw. deren Verwaltung liegt insofern vor, als diese die Daten den statistischen Landesämtern melden müssen.

Ein zusätzlicher Aufwand infolge der Implementierung der Promovierendenstatistik im Rahmen der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes ist grundsätzlich aufgrund der Verwendung von Verwaltungsdaten nicht zu erwarten, jedoch ein vorübergehender Umstellungsaufwand.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Infolge von Anlaufschwierigkeiten bei der Einführung der neuen Statistik ergaben sich bei einzelnen Hochschulen und Ländern in den ersten Berichtsjahren noch Datenlücken und eine eingeschränkte Datenqualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Statistik der Promovierenden handelt es sich um eine Totalerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Die Qualität der gelieferten Daten hängt von der Vollständigkeit und Aktualität der Datenbanken in den Hochschulen ab. Infolge von Anlaufschwierigkeiten bei der Einführung der neuen Statistik erhoben sich bei einzelnen Hochschulen und Ländern in den ersten Berichtsjahren noch Datenlücken und eine eingeschränkte Datenqualität. Die Qualität der erhobenen Einzeldaten wird grundsätzlich als gut eingeschätzt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Infolge von Anlaufschwierigkeiten bei der Einführung der neuen Statistik ergaben sich bei einzelnen Hochschulen und Ländern in den ersten Berichtsjahren noch Datenlücken und eine eingeschränkte Datenqualität. Für die Berichtsjahre 2017 und 2018 ergab sich zudem auf Bundesebene trotz bestehender Auskunftspflicht eine Untererfassung der Promovierenden (Unit-Non-Response). Eine exakte Quantifizierung der Untererfassung ist nicht möglich, da die Gesamtzahl der Promovierenden bisher nicht beziffert werden konnte. In der Studierendenstatistik werden Promovierende erfasst, die als Promovierende an einer Hochschule eingeschrieben sind. Statistisch bisher nicht erfasst waren dagegen nicht immatrikulierte Promovierende. Zur Abschätzung der Vollständigkeit der laufenden Promotionen wird daher eine nach § 7 Absatz 2 Bundesstatistikgesetz für das Wintersemester 2014/2015 durchgeführte Stichprobenerhebung zu Promovierenden herangezogen. Nach diesen Ergebnissen ergab sich eine Relation von 1,8 Promovierenden je Studierenden mit angestrebter Promotion. In der neuen Promovierendenstatistik hatten sich für das Berichtsjahr 2017 eine Relation Promovierende/Studierende von 1,4 und für das Berichtsjahr 2018 von 1,6 ergeben, was auf eine entsprechende Untererfassung der Promovierenden in den beiden ersten Berichtsjahren der neuen Statistik hindeutet.

Daher hatte das Statistische Bundesamt auf eine reguläre Ergebnisveröffentlichung in Form eines Tabellenbandes für die ersten beiden Berichtsjahre 2017 und 2018 der neuen Promovierendenstatistik verzichtet. Stattdessen wurden zu beiden Berichtsjahren Analysen zur Vollständigkeit und zur Qualität der jeweils vorliegenden Daten vorgelegt. Die Analysen zum Berichtsjahr 2017, dem ersten Jahr der neuen Promovierendenstatistik, sind veröffentlicht in der Zeitschrift Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 1/2019, Seite 68ff. Die Veröffentlichung mit den Analysen zur Vollständigkeit und zur Qualität der Promovierendenstatistik im Berichtsjahr 2018, die zudem erste Ergebnisse enthält, findet sich unter

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/promovierendenstatistik-5213501189004.html>.

Vollständigkeit und Datenqualität der Promovierendenstatistik haben sich seitdem verbessert, so dass das Statistische Bundesamt erstmals für das Berichtsjahr 2019 Ergebnisse in einem regulären Tabellenband veröffentlicht hat. Von einer vollständigen Erfassung der Promovierenden wird aber erst ab dem Berichtsjahr 2020 ausgegangen. Wegen der nur sukzessive verbesserten Vollständigkeit der Erhebungseinheiten sind die Gesamtzahlen der Promovierenden im Zeitverlauf erst ab 2020 daher nicht sinnvoll miteinander vergleichbar.

Antwortausfälle auf Ebene der wichtigen Merkmale (Item-Non-Response)

Infolge von Anlaufschwierigkeiten bei der Implementierung der Statistik ergaben sich für die Berichtsjahre 2017 und 2018 neben einer Untererfassung auf Ebene der Einheiten im Bundesgebiet auch Datenausfälle bei einzelnen Merkmalen.

Die Datenausfälle für Promovierende können für das Berichtsjahr 2017 nach Merkmalsgruppen ausgewiesen werden: Geschlecht/Geburtsdatum (2%), Merkmalsgruppe Staatsangehörigkeit (dazu zählen Art der Promotion, Art der Registrierung, Art der Dissertation, Beginn der Promotion, Immatrikulation, strukturiertes Programm,

Beschäftigungsverhältnis an der Hochschule der Promotion, 27%), Ersteinschreibung als Studierender (17%), promotionsberechtigender Abschluss (26%), Hochschulzugangsberechtigung (18%). Im Berichtsjahr 2018 wiesen folgende Merkmale Datenausfälle für Promovierende auf: Geburtsdatum (1%), Art der Promotion (7%), Art der Registrierung (3%), Beginn der Promotion (3%), Immatrikulation (4%), strukturiertes Promotionsprogramm (4%), Beschäftigung an der Hochschule (9%), Art der Dissertation (13%), Ersteinschreibung als Studierender (13%), promotionsberechtigender Abschluss (15%), Hochschulzugangsberechtigung (12%).

Wegen der großen Datenlücken in der Einführungsphase der Promovierendenstatistik hatte das Statistische Bundesamt auf einen differenzierten Ergebnisausweis verzichtet. Die Datenausfälle sind seit dem Berichtsjahr 2019 deutlich geringer, so dass eine Ergebnisveröffentlichung vertretbar ist. Es sind aber noch Lücken auf Merkmalsebene vorhanden.

Im Berichtsjahr 2019 wiesen folgende Merkmale Datenausfälle für Promovierende auf: Geburtsdatum (1%), Art der Promotion (4%), Art der Registrierung (1%), Beginn der Promotion (1%), Immatrikulation (1%), strukturiertes Promotionsprogramm (3%), Beschäftigung an der Hochschule (5%), Art der Dissertation (10%), Ersteinschreibung als Studierender (8%), promotionsberechtigender Abschluss (13%), Hochschulzugangsberechtigung (6%).

Im Berichtsjahr 2020 wiesen folgende Merkmale Datenausfälle für Promovierende auf: Staatsangehörigkeit (2%), Art der Promotion (3%), Beginn der Promotion (2%), Immatrikulation (1%), strukturiertes Promotionsprogramm (2%), Beschäftigung an der Hochschule (7%), Art der Dissertation (6%), Ersteinschreibung als Studierender (7%), promotionsberechtigender Abschluss (12%), Hochschulzugangsberechtigung (6%).

Im Berichtsjahr 2021 wiesen folgende Merkmale Datenausfälle für Promovierende auf: Staatsangehörigkeit (2%), Art der Promotion (2%), Beginn der Promotion (2%), Beschäftigung an der Hochschule (1%), Art der Dissertation (5%), Ersteinschreibung als Studierender (5%), promotionsberechtigender Abschluss (9%), Hochschulzugangsberechtigung (5%).

Angesichts dieser Datenlücken sind in den Veröffentlichungen zu 2019 und 2020 keine Fallzahlen zur Art der Dissertation, zur promotionsberechtigten Abschlussprüfung, zur Ersteinschreibung als Studierende und zur Hochschulzugangsberechtigung enthalten, in der Veröffentlichung zu 2020 zudem keine Fallzahlen zur Beschäftigung an der Hochschule. In der Veröffentlichung zu 2021 sind keine Fallzahlen zur promotionsberechtigten Abschlussprüfung enthalten. Auch ein Nachweis von Anteilen ist jeweils nicht möglich, da eine Verzerrung aufgrund der Ausfälle nicht auszuschließen ist.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Statistik der Promovierenden werden keine vorläufigen Ergebnisse zum Berichtsjahr veröffentlicht. Daher gelten die veröffentlichten Daten als endgültig. Revisionen der Ergebnisse werden nicht vorgenommen.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse durch das Statistische Bundesamt erfolgt ab dem Berichtsjahr 2019 im Tabellenband "Statistik der Promovierenden" und erfolgt regulär 8 Monate nach Ende des Berichtszeitraums. Die Veröffentlichung für das Berichtsjahr 2021 wurde 7,5 Monate nach Ende des Berichtszeitraums vorgelegt.

5.2 Pünktlichkeit

Mit Blick auf die Datenlücken auf Bundesebene sowohl auf Ebene der Erhebungseinheiten als auch auf Merkmalsebene hatte das Statistische Bundesamt auf die Veröffentlichung von Ergebnissen für die Berichtsjahre 2017 und 2018 verzichtet. Die Veröffentlichung für das Berichtsjahr 2019 ist termingerecht erfolgt. Nachdem die Veröffentlichung für das Berichtsjahr 2020 erst leicht verzögert erschienen ist, erfolgte die Veröffentlichung für das Berichtsjahr 2021 wieder termingerecht, und zwar Mitte August 2022.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit ist mittlerweile gegeben, der Merkmalskatalog sowie die Erhebungsmethoden und -abläufe sind bundeseinheitlich einheitlich.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Merkmalskatalog sowie Erhebungsmethoden und -abläufe sind seit der Einführung der Promovierendenstatistik zum Berichtsjahr 2017 unverändert. Da infolge von Anlaufschwierigkeiten bei der Implementierung für 2017 und 2018 keine regulären Bundesergebnisse veröffentlicht werden konnten, kann die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse noch nicht beurteilt werden.

Zum Berichtsjahr 2020 wurde die Fächersystematik im Rahmen der fünfjährigen Revision gemäß den Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Revision der Fächersystematik“ und des Ausschusses für die Hochschulstatistik leicht angepasst. Im Einzelnen handelt es sich um Änderungen der Bezeichnung einzelner Studien- bzw. Promotionsfächer, die Verschiebung einzelner Fächer zwischen Studienbereichen sowie die Einführung von zwei neuen Studienbereichen (siehe Übersicht 1 im Anhang des Tabellenbandes). Die Auswirkungen der Änderungen in der Fächersystematik zum Berichtsjahr 2020 auf die fächergruppenbezogenen Ergebnisse der Hochschulstatistiken im Zeitvergleich sind sehr gering.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Zur statistikübergreifenden Kohärenz siehe 7.3 Input für andere Statistiken.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die statistikinterne Kohärenz konnte bisher noch nicht bewertet werden.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Statistik der Promovierenden soll künftig Daten für weitere Berechnungen z.B. für hochschul- und finanzstatistische Kennzahlen aus dem Hochschulbereich oder die Prognose der Kultusministerkonferenz (KMK) im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses liefern. Sie ist methodisch mit der Studierenden- und Prüfungsstatistik verzahnt. Auf internationaler Ebene soll die Bildungsdatenlieferung an UNESCO, OECD und Eurostat (sogenannte UOE-Datenlieferung) erfolgen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Zur Veröffentlichung des Tabellenbandes 2020 ist eine Pressemitteilung erschienen.

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Statistik der Promovierenden werden in elektronischer Form angeboten.

Kostenfreies Datenangebot:

Methodenpapiere, Rechtsgrundlagen, Basisdaten und Pressemitteilungen unter www.destatis.de;

Länderergebnisse sind voraussichtlich auf den Internetseiten des jeweiligen statistischen Landesamtes erhältlich.

Online-Datenbank

Die Publikation der Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2019 erfolgt zudem über die Datenbank Genesis-Online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>) unter dem Stichwort "Statistik der Promovierenden" bzw. dem Code "21352".

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Tiefer gegliederte Länderergebnisse werden voraussichtlich von den jeweiligen statistischen Landesämtern veröffentlicht.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Dr. Vollmar, Meike: Promovierendenstatistik: Analyse der ersten Erhebung 2017. Erschienen in Wirtschaft und Statistik (WISTA) 1/2019; S. 68ff.

Abruf unter folgendem Link: https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2019/01/neue-promovierendenstatistik-012019.pdf?__blob=publicationFile

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Statistik der Promovierenden werden in der kurzfristigen Veröffentlichungsvorschau angekündigt. Jeden Freitag um 10 Uhr kündigt die Pressestelle des Statistischen Bundesamtes mittels einer wöchentlichen Terminvorschau alle Presseveröffentlichungen der Folgeweche an.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die aktuellen Veröffentlichungstermine können über folgenden Link eingesehen werden:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichungen stehen kostenfrei auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (siehe 8.1).

Die Ergebnisse der Statistik der Promovierenden werden allen Nutzern zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Für die zweite Erhebung zur Promovierendenstatistik für das Berichtsjahr 2018 hat das Statistische Bundesamt eine Unterlage veröffentlicht, in der schwerpunktmäßig Vollständigkeit und Qualität der vorliegenden Daten analysiert wurden. Die Veröffentlichung kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/promovierendenstatistik-5213501189004.html>